

Bezugspreis:
Vierteljährlich
für Bad Ems 2 M. 70 Pf.
Bei den Postanstalten
(einschl. Bestellgeld)
2 M. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von S. Chr. Sommer,
Bad Ems.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 273

Bad Ems, Freitag, den 22. November 1918.

70. Jahrgang

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 25 Pf.
Reklamazeile 75 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Ems, Adm. Nr. 95.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Ems.

Telephonische Nachrichten.

Amsterdam, 21. Nov. Wie die Blätter melden, hat sich der ehemalige deutsche Kronprinz heute vormittag von Schloß Swalmen nach Ostermengen auf der Insel Bieering (Zuidersee) begeben, um dort Aufenthalt zu nehmen.

Berlin, 21. Nov. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, ist am Mittwoch auch die dritte U-Boot-Staffel, bestehend aus 21 Booten, aus Friesland zur Uebergabe ausgelaufen. Die vierte Staffel wird am 22. 11. mit dem Begleitschiff „Alexandra Boermann“ folgen. Die Boote werden mit Verpflegung für einige Zeit versehen werden. Admiral Meurer wurde außerdem englischerseits versichert, daß darüber hinaus der Proviant in den Internierungshäfen ergänzt werden könnte.

Kein Entgegenkommen.

Berlin, 20. Nov. Alle zur Zeit in der Presse auftauchenden Nachrichten über erreichte oder anzunehmende Wiedergewinnungen der Waffenstillstandsbedingungen entsprechen nicht den Tatsachen. Vielmehr ist festzustellen: Trotz aller Vorstellungen und aller bereit zu Tage getretenen Unzulänglichkeiten in der praktischen Durchführung der uns auferlegten schweren Bedingungen des Waffenstillstandes ist von unseren Gegnern nicht das geringste Entgegenkommen gezeigt worden. Die deutsche Waffenstillstandskommission: Staatssekretär Frickberger.

Berlin, 20. Nov. Wie die deutsche Waffenstillstandskommission in Spa meldet, vermehren sich in Folge des aufgezwungenen, übereilten Rückzuges die Marschschwierigkeiten des deutschen Heeres, trotz des bisher günstigen Wetters. Die Franzosen scheinen sich auf keine Verlängerung der Räumungsfristen einlassen zu wollen. Eine Katastrophe, d. h. die Auflösung des Heeres und zielloses Zurückweichen unter Plünderung des Landes, bewaffneter Widerstand gegen den nachrückenden Feind, kann jederzeit eintreten, namentlich wenn schlechtes Wetter eintritt.

Die Friedenskonferenz.

Bern, 20. Nov. (SWB.) Der Corriere della Sera enthält eine Nachricht der Times aus New York, wonach der Wilson naheliegende Senator Vora erklärt haben soll, die Friedensverhandlungen sollen öffentlich stattfinden. Diese Äußerung wird in Amerika sehr beachtet, denn man glaubt, daß sie auf Abmachungen zwischen den Alliierten und Washington zurückzuführen ist.

Amsterdam, 20. Nov. (B. V.) „Algemeen Handelsblad“ meldet aus London: „Daily Mail“ berichtet aus Paris, man erwarte, daß Clemenceau zum dauernden Vorsitzenden des Friedenskongresses gewählt werden wird und daß Wilson ersucht werden wird, bestimmte Erklärungen, vermutlich, vor allem die Eröffnungssitzung zu leiten.

Die Verhandlungen zur See.

Berlin, 20. Nov. Ueber den Gang der Verhandlungen der Abordnung der deutschen Marine mit dem englischen Flottenchef Admiral Beatty in Rosyth erfahren wir von zuständiger Stelle folgende Einzelheiten: Auf die mündliche Mitteilung des Konteradmirals Meurer, daß an Bord der Königsberg sich drei Mitglieder des Soldatenrates der Flotte und der Republik Oldenburg-Friesland befänden, lehnte Admiral Beatty jede Verhandlung mit dieser Abordnung ab, da er nicht autorisiert sei, Mitglieder einer Regierung zu empfangen, die von der englischen Regierung nicht anerkannt sei. In der zweiten Sitzung am 16. November beantwortete Konteradmiral Meurer die von Admiral Beatty gestellten Fragen, an die sich die Besprechung einzelner Punkte angeschlossen. Erwähnenswert ist, daß Admiral Beatty sich bereit erklärte, auf die in Artikel 24 der Waffenstillstandsbedingungen geforderte Bezeichnung der Küstenbefestigungen vorläufig zu verzichten, wenn von deutscher Seite sofort die erforderlichen Minenräumarbeiten in der Ostsee in Angriff genommen würden. — Der englische drahtlose Dienst meldet, daß die deutschen Kriegsschiffe wahrscheinlich in dem Hafen von Seapastlow auf den Orkneyinseln interniert werden.

Französische Blätterstimmen.

Bern, 19. Nov. (SWB.) Doudre und Poulaire lehnen die übertriebenen Forderungen des Matin ab. Sie erklären ironisch, genau genommen müßte Deutschland nicht nur 340 Milliarden an Frankreich, sondern noch 3000 Milliarden an den gesamten Staatenkomplex der Entente bezahlen. Kein vernünftiger Mensch könne damit rechnen. Die Forderung sei direkt in das Reich des Wahnsinns oder des Geisteslosen zu verweisen. Der Temps lehnt eine Volksabstimmung in Elsaß-Lothringen ab.

Bern, 20. Nov. Die französischen Blätter beschäftigen sich anlässlich der Besetzung Elsaß-Lothringens mit der Befragung der Grenzen dieser beiden Provinzen. Der

Temps veröffentlicht eine Karte, worin unter der Bezeichnung auf die Grenze von 1815 der Bezirk von Landau und das Saarbrückener Gebiet als zu Frankreich gehörend bezeichnet wird. Der Petit Parisien verlangt die Herausgabe dieser Bezirke, namentlich von Saarlouis, Saarbrücken und Landau an Frankreich. Er fordert ferner die Klausel in dem Friedensvertrag, daß niemals wieder deutsche Garnisonen auf das linke Rheinufer kommen dürften. Ein derartiger Pufferstaat sei zur Sicherstellung von Paris vor neuem, wenn auch unwahrscheinlichen Gelüsten Deutschlands notwendig.

Barres will das linke Rheinufer.

Genf, 19. Nov. Gewissen Franzosen können es die Deutschen niemals recht machen. Zu ihnen gehört Barres. Er ist ein Mann der Ordnung und war ein grimmiger Feind des Feindes. Also sollte er jetzt zufrieden sein, da der Kaiser hat zurücktreten müssen und dennoch die Ordnung in Deutschland in wunderbarer Weise erhalten geblieben ist. Was würde er sagen, wenn, wie in Rußland, die gewalttätige bolschewistische Tyrannei Platz gegriffen und Frankreich mit Ansteckung bedroht hätte? Aber weit davon entfernt, das Wunder der deutschen Ordnung freudig anzuerkennen, will er im Echo de Paris nur eine neue Bedrohung Frankreichs darin sehen: „Die feudale Fassade Deutschlands ist gefallen, so sagt er, und hinter ihr erscheint ein Boll von 70 Millionen, das positiv, diszipliniert, geeinigt, eifrig bedacht ist, die wirtschaftliche Arbeit wieder aufzunehmen und die verlorene Ueberlegenheit zurückzugewinnen. Schon morgen wird es wieder furchtbar und immer darauf bedacht sein, bei uns einzudringen. Nehmen wir Plünderer an, so lange wir können.“ So kauft die schmeichelechte Vorherjage die Barres den Deutschen macht, schließlich darauf hinaus, noch einmal das linke Rheinufer für Frankreich in Anspruch zu nehmen. Er muß dies in einer so hohen, verletzenden Form getan haben, daß die Renzler wohl aus Schamgefühl gegenüber Wilson zwei Zeilen seines Schlußsatzes gestrichen hat.

Genf, 19. Nov. Nach dem Petit Journal wird die Besetzung des linken Rheinufers den Friedensschluß ziemlich lange überdauern müssen; aber nicht bloß von französischen Truppen ausgeübt werden.

Wilson Europafahrt.

Bern, 20. Nov. (SWB.) Die Pariser Zeitungen glauben, daß Wilson wahrscheinlich nicht der ganzen Session des Friedenskongresses werde beizuwohnen können. Indessen sei seine Anwesenheit zu Anfang der Verhandlungen notwendig, damit die Nachteile einer Besprechung per Kabel zur Festlegung der Grundlinien des endgültigen Vertrages, für die er notwendigerweise konsultiert werden müsse, vermieden würden.

Die Franzosen in Saarbrücken.

Aus dem Haag, 19. Nov. Die französischen Truppen sind am 18. November in Saarbrücken eingezogen.

Die Mahnung eines englischen Kommandeurs.

Berlin, 20. Nov. Der Kommandant der 4. britischen Armee, die zu den Besatzungstruppen am Rhein gehören wird, General Rawlinson, hat einen Befehl an seiner Truppen erlassen, in dem sie auffordert, nach Ueberschreiten der deutschen Grenze der Welt zu zeigen, daß britische Soldaten nicht gegen Frauen, Kinder und alte, schwache Leute Krieg führen.

Unsere Fronttruppen im Anmarsch.

Düsseldorf, 21. Nov. Von der Front kommend, nähern sich fünf Armeen dem Rhein, um zwischen Düsseldorf und Bingen auf das rechte Ufer überzugehen. General v. Einem rückt gegen Coblenz mit der dritten Armee heran, die vierte Armee unter General Sigt v. Arnim marschiert über Aachen, die fünfte Armee unter General v. d. Marwitz kommt über Trier, während die sechste und siebte Armee den Weg über Köln genommen haben.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bei Ausgabe von militärischen Bekleidungsgegenständen haben sich in Coblenz geradezu unerhörte Szenen abgespielt, und auch in verschiedenen Nachbarorten ist die Ausgabe nicht in befriedigender Weise geregelt worden. Viele, die gerüstet im Felde resp. überhaupt nicht Soldat waren, laufen mit neuen Militärsachen herum, andere haben sich mehrere Paar Stiefel und Mäntel geholt, während alte Krieger, die lange in der Front gestanden haben, leer ausgehen. Eine gerechte Verteilung der Effekten wäre sehr wünschenswert.

Coblenz, 21. Nov. In der „Coblenzer Zeitung“ lesen wir folgende Bekanntmachung: Am 24. November morgens ziehen die ersten Feldtruppen ein; um möglichst reichliche Besatzung der Häuser wird gebeten.

Coblenz, 21. Nov. Zu einer echt vaterländischen Kundgebung gestaltete sich die von mehreren Tausend Coblenzer Männern und Frauen besuchte Bürgererversammlung, die gestern abend um 7/8 Uhr in der städtischen Festhalle auf Einladung der liberalen, sozialdemokratischen und Zentrumspartei stattfand. Mit lebhaftem Beifall wurde bei seinem Erscheinen Oberbürgermeister Kloster-

mann, der Redner des Abends, begrüßt. Es wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt: „Tausende von Coblenzer Männern und Frauen, die heute in der Festhalle versammelt sind, bekennen sich einmütig als treue Deutsche, die auch in Not und Gefahr den Gedanken einer Trennung vom Reich weit von sich weisen. Was auch kommen mag, nie werden sie schwanken werden in ihrer Liebe zum deutschen Vaterlande.“

Sitzung der Stadtverordneten.

zu Bad Ems am 21. November 1918.

Anwesend der Vorsteher Franz Ermsich und 16 Stadtverordnete vom Magistrat Bürgermeister Dr. Schubert und Beigeordnete Geheimrat Dr. Bogler und Otto Balzer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Vorsteher Ermsich auf die schwerwiegenden Veränderungen hin, die in unserem Vaterlande in den letzten beiden Wochen vor sich gegangen seien, und betonte, daß uns noch schwere Zeiten bevorstehen würden. Die deutschen Dynastien seien gestürzt und neuartige Reformen würden vollzogen. Unter diesen Umständen sei jeder dazu berufen, seine Pflicht zu tun zum Wiederaufbau unseres lieben Deutschen Reiches. Das Deutsche Reich könne und werde nicht untergehen, wenn jeder seine Pflicht tue. So könnten wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, daß Deutschland wieder zu neuem Blühen und Gedeihen sich entwickeln werde. Das Kaiserreich sei gefallen, es lebe Deutschland! Wenn nun die feindliche Besatzung in unsere Stadt eingezogen sei, dann müsse erwartet werden, daß sich die Bevölkerung des deutschen Charakters nicht betrüge; insbesondere gelte das für die Jugend. Jede Feder in diesem Sinne auf letztere wirken.

Punkt 1 betr. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung für 1916 wird der Finanzkommission überwiesen.

Zu Punkt 2 betr. Jahresabschluß des Volkshauses, wird mitgeteilt, daß ein städtischer Zuschuß von 407,55 Mark erforderlich ist. Der Zuschuß wird genehmigt. — 3. Der Jahresabschluß des Schlachthofes für 1917 erfordert wegen Wiedereinnahmen und Mehrausgaben im Betriebe einen Zuschuß von 7184,49 Mark, der bewilligt wird.

4. Der Vertrag mit dem Bezirksverband wegen Anlage eines Rohrkanals in der Arenbergerstraße wird genehmigt, da Unkosten nicht entstehen. Es handelt sich um Gelände, das der Bezirksverband von der Stadt übernommen hat.

5. Bürgerschaftsleistung für Nachtgelebsträge. Der Magistrat hat beschlossen, daß ferner nur dann Bürgerschaft zu leisten ist, wenn es — von Fall zu Fall — für notwendig befunden wird. Dem wird zugestimmt.

6. Nach dem Baumungs- und Kulturplan sollen insgesamt 3920 Festmeter Holz geschlagen werden, und zwar in den Distrikten Pfahlgraben, Westersbach, Remmenseer Schlägen, Schönschen Trimmerborn, Ober der Trift, Bittsbach, Rotfeld und Hunert. Den Wünschen der Bürgerschaft ist durch Rechnung getragen worden, daß eine Fällung Nadelnholz für Emser Handwerker stattfinden und besondere Brennholzversteigerung nur für Emser Eindos von insgesamt 800 Festmetern abgehalten werden soll. Unzulänglichkeiten zu vermeiden, darf kein Steigerer als 4 Rammeter laufen. Das Brennholz soll billig gegeben werden. Vom Kulturplan sind insbesondere zu erwähnen größere Pflanzungen im Distrikt Häuschen und Ausführung des Hauptholzabfuhrweges im Buschwald, in diese beizuführende Emser Krieger lohnende Beschäftigung finden können. Der Baumungsplan einschl. der besond. Versteigerungen wird genehmigt; bezgl. des Kulturplans wird beschlossen, daß der Holzabfuhrweg in 5 Meter g. hergestellt und diesbezgl. Kostenanschlag vorgelegt wird.

7. Waldreinfriedigung. Es liegt bezgl. der Ausfuhr der Einfriedigung ein Angebot von Karl Loh vor, der für 900 Mark herstellen will, wenn er die Hälfte der kessenden Holzes im Emser Walde füllen kann. Es ist 16 Tare notwendig, einige müssen instandgesetzt. Es wird dem Magistrat anheimgegeben, mit Loh die Einzelheiten zu verhandeln.

8. Die einmalige Kriegsteuerungszulage für 4 nachstempfähiger wird bewilligt. Die 4 in Betracht kommenden Personen wurden seinerzeit nicht als anerkannt, doch wird in Rücksicht auf die immer größer werdende Teuerung die Bewilligung ausgesprochen. (Kosten insgesamt 1025 Mark.) Es kam noch zu einer kurzen Aussprache über die Teuerungszulagen der städtischen Arbeiter.

Auf eine Anfrage teilt Bürgermeister Dr. Schubert mit, daß die städtische Verwaltung wie bisher weiterverfahre. Der Arbeiter- und Soldatenrat übt lediglich eine äußere Kontrolle aus und sorgt besonders für die öffentliche Sicherheit, bezgl. des Truppendurchmarsches bemerkt der Bürgermeister, daß die Soldaten ohne Verpflegung einquartiert werden. Sie sollen vorerst nicht in Bürgerquartiere kommen. Etwa 3000 Soldaten können in den öffentlichen Räumen (Unter-Schule ev. Realschule) Unterkunft finden. Der Anmarsch von Fronttruppen sei erst nach dem 24. ds. zu erwarten. Es folgt gebräuchliche Sitzung.

Wenn wir mit Christus leiden,
Werden wir auch mit ihm verherrlicht werden.

Todes-† Anzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, am 19. Nov., abends 8 Uhr unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Nichte

Fräulein Maria Diel

nach langem, schweren mit grosser Geduld ertragenen Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche im blühenden Alter von beinahe 21 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

**Gottfried Diel und Familie,
Karl Diel und Familie.**

Bad Ems, den 20. November 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag um 2 Uhr vom Sterbehause, Marktstrasse 45, aus statt,
Das Seelenamt wird Montag morgen 7¹/₄ Uhr abgehalten.

[1462]

Todesanzeige.

Heute vormittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, geduldig ertragenen Leiden, mein lieber Mann, unser guter Schwager, Onkel und Vetter, Herr

Carl Lewalder

im Alter von 62 Jahren.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Frau Käthen Lewalder, geb. Deller.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. November, nachmittags um 2¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Römerstr. 31, Deutsches Haus aus statt.

Condolenz-Besuche dankend verboten.

(1467)

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb gestern morgen 4¹/₄ Uhr infolge eines Herzschlags unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Herr Karl Klees

im Alter von 80 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, (Eisenbach), den 22. November 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. um 3 Uhr vom Sterbehause, Eisenbach, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag morgen 4¹/₄ Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herrn Wilhelm Lenor

nach langem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Bad Ems, engl. Gefangenschaft, den 21. November 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Nov., nachmittags 1 Uhr vom Sterbehause, Wallgasse 2, aus statt.

[1469]

Blühende Chrysanthemen

empfehlen [1464]

Gärtner Weiss, Ems.

Zum Totenfest

empf. blühende Rosen, Wald- [1470]

fränge und Sträucher. [1470]

R. Wietrich, Bad Ems.

Essigessenz Flaschen

kaufen [1471]

Aug. Roth, Drogerie, Ems.

Kinderdrachbettchen,

Kinderfüßchen

zu kaufen gesucht

Wo sagt die Geschäftsstelle. [1466]

Stirnlampe Nachrichten

Diez.

Evangelische Kirche.

Totenfeier.

Sonntag, 24. Nov., 26. S. u. St.

Morg. 10 Uhr: Hr. Def. Wilhelm

Abends 5 Uhr: Hr. Pf. Schwarz

Vorbereitung und Feier des H.

Abendmahls.

Kirchenversammlung für das Diak-

nissenmutterhaus Paulinenstift

Antisepse: Hr. Def. Wilhelm.

Pferdeverkauf.

Am Samstag, den 23. November laufenden Jahres, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Marktplatz zu Limburg a. L. 68 Pferde gegen Barzahlung meistbietend verkauft.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den vor Kurzem hier angekommenen Damenhemden und Damenbeinkleidern ist noch eine größere Anzahl übrig geblieben.

Bezugsscheine dafür werden bei der Bekleidungsstelle ausgestellt.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat,
(Bekleidungsstelle)

Fleischmarken-Abgabe.

Gemäß der Verordnung des Kreisaußschusses zu Diez, vom 14. ds. Mts. sind die Metzgermeister von jetzt ab verpflichtet, für die jeweilige Wochenmenge vom Verbraucher alle 10 Wochenmarken abzutrennen und abzuliefern.

Bad Ems, den 22. November 1918.

Der Magistrat.

Ablieferung der Kartoffelbezugscheine

Die Kartoffelerzeuger und -Händler werden hiermit aufgefordert, die Kartoffelbezugscheine bis spätestens am 30. ds. Mts. im Verbrauchsmittelamt abzuliefern. Scheine, bei denen die Unterschrift des Kartoffelempfängers fehlt, werden nicht angenommen.

Bad Ems, den 22. November 1918.

Der Magistrat.

Die Müllabfuhr

findet während des Winterhalbjahres um 4 Uhr nachmittags statt. Die Müllgefäße sind rechtzeitig bereit zu stellen und zur Vermeidung von Unfug und Verkehrsstörungen nach der Entleerung möglichst sofort zu befüllen.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Männliche Arbeitskräfte

aller Art erhalten sofort geeignete Beschäftigung durch die unterzeichnete Vermittlungsstelle kostenlos nachgewiesen. Meldeformulare sind bei den Bürgermeistern der hier angeschlossenen Kreise erhältlich.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg (Rh.)

für die Kreise Limburg, Oberlahn, Oberwesterwald, Unterlahn, Unterwesterwald und Westerburg. [1435]

Aufruf an die Ems'er Krieger.

Alle aus dem Felde zurückgekehrten Krieger bitten wir Samstag abend 8 Uhr sich in der Krone einzufinden.

Die Kameraden.

Bekanntmachung.

Bei dem Eintreffen der heimkehrenden Truppen sammeln sich bei den Autos größere Menschenmengen. Es ist von nun an aufs strengste verboten, sich in der Nähe dieser Autos aufzuhalten. Der Aufforderung: sich zu entfernen, ist sofort nachzukommen, andernfalls sofort von der Schutzwaffe Gebrauch gemacht wird.

Diez, den 20. November 1918.

Soldatenrat.

J. A. Hoffrichter.

Das Garnisonkommando Diez und der Soldatenrat suchen

weibliche Hilfskräfte

für Truppenküchen und Reinigung des Kasernements. Stundenlohn 35—45 Pfg. Desgleichen eine Anzahl entlassener oder beurlaubter Soldaten

f. Posten u. Patrouillen. Tagesverdienst für letztere 7,50 Mk.

Der Soldatenrat

J. A. Hoffrichter.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Samstag, den 23. November 1918.

Verkauf von 125 Gramm Mehl als Sonderzuweisung für die fleischlose Woche in den Geschäften von Hr. Hassenkamp Ww., Schade u. Hüllgrabe, W. Stahlhütten und Geschw. Thelen.

Das Mehl wird nur abgegeben gegen den für die Zeit vom 18. 11.—24. 11. gültigen fleischlosen Abschnitt der Fleischkarte ohne daß eine Unterscheidung zwischen Kinder und Erwachsene stattfindet.

Kundenlisten für Fleisch-Versorgung.

Zum 1. Dezember d. Js. ist es den Versorgungsberechtigten gestattet, aus der bisherigen Kundenliste auszuschreiben und bei einem anderen Lieferanten einzutreten. Die Abbez. Anmeldung hat vorher zu geschehen. Die neuen Kundenlisten treten am Freitag, den 6. Dezember d. Js. in Kraft. Keiner, der zur Fleischabgabe zugelassenen Metzger darf mehr als 900 versorgungsberechtigte Personen annehmen.

Diez, den 22. November 1918.

Der Magistrat.

Wer ihn gekannt, kennt unsern Schmerz.

Plötzlich und ganz unerwartet erhielten wir die tieferschmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher, jüngster Sohn, unser lieber, herzensguter Bruder, Schwager, und Onkel

Muskotier

Wilhelm Becker

am 11. 11. 3/4 Stunde vor Waffenstillstand, sein blühendes Leben im Alter von 17¹/₂ Jahren lassen mußte.

In tiefer Trauer:

Familie Wilhelm Becker.

Hömburg, den 21. November 1918.

[1461]

Todes - Anzeige.

Nach langem schweren Krankenlager verschied nun auch unser innigst geliebtes Söhnchen und Bräutchen

Hänschen

im Alter von 6 Jahren, nachdem ihm sein Schwesterchen 8 Tage vorher durch den Tod entzogen wurde.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern

Familie Emil Thorek und Anverwandte.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. Nov., nachmittags 2¹/₂ Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[1468]

Alle Musiknoten

liefert Eitka-Verlag Oberlahn-stein a. Rh. Preisliste umsonst. Verkauf: Adolfsstrasse 45. [1099]

Ems.

Brasilianischer Gottesdienst.

Freitag abend 4,25
Samstag morgen 9,00
Samstag nachmittag 4,40
Sonntag abend 5,25

**Mann
zum Holzschnitten**
sogleich gesucht. Säge und
Holzbock mitbringen.
Wo sagt die Geschäftsstelle. [1466]

**Zur Reinigung
unserer Geschäftsräume laubere
Putzfrau gesucht.**
[1470] Gaswerk Ems.